

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 21

Illustration: Im Namen der Humanität
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

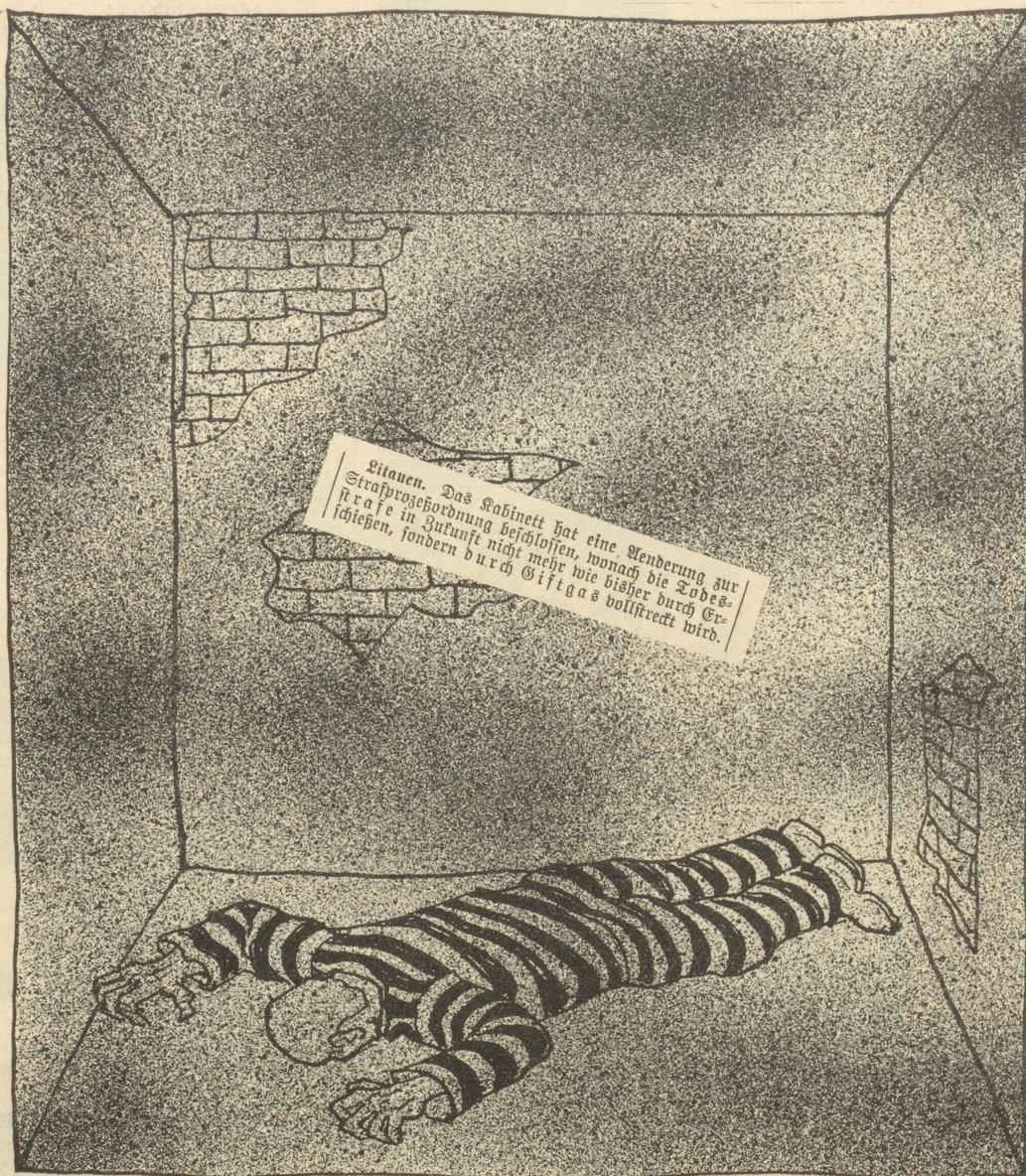
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Namen der Humanität!

Aus Welt und Presse

Glaub' es nicht!

1. Dass man Leibschmerzen bekommt, wenn man unreife Aepfel isst. — Unreifes Obst im allgemeinen ist hart und wenig schmackhaft; deshalb wird es gewöhnlich zu wenig gekaut. Dies und nicht die Unreife des Obstes verursacht Leibschmerzen. Einmal wurde ich zu einem Jungen gerufen, der sich in Krämpfen wand. Die Angehörigen des Jungen behaupteten, dass er unreife Aepfel gegessen habe. Das Kind wurde zum Erbrechen gebracht, und es stellte sich heraus, dass es zwar Aepfel gegessen hatte, dass diese aber vollkommen reif gewesen

waren. Das Unheil war dadurch entstanden, dass der Junge die Aepfel zu hastig gegessen hatte, was durch die grossen Stücke bewiesen wurde, die er hinuntergeschluckt hatte. Unreife Aepfel allein verursachen keine Leibschmerzen. Wenn der Apfel langsam gegessen und genügend gekaut wird, kann der Magen zwischen einem reifen und einem unreifen Apfel nicht unterscheiden.

2. Dass das Herz auf der linken Seite der Brust sitzt. — Neunzig Prozent aller sonst gut unterrichteten Menschen legen, wenn sie gefragt werden, wo das Herz sitzt, ihre Hand auf die linke Brust, wenige Zentimeter oberhalb der unteren Rippenkante. Diese falsche Vorstellung entsteht dadurch, dass sich die grösste der Herzkammern, die linke Kammer, aus der das Blut in den Körper gepumpt wird, auf der linken Seite des Her-

zens befindet und ihre Spitze nach links und unten gerichtet ist, daher fühlt man das Schlagen des Herzens stärker an der linken Seite. Wenn man aber den Körper genau durch die Mitte des Brustbeins in zwei Hälften teilte, würde man auf der linken Seite nur ein wenig mehr als die Hälfte des Herzens finden.

3. Dass Kahlköpfigkeit durch zu häufiges Tragen von Hüten oder durch zu enge Hüte verursacht wird. — Es gibt nur zwei Mittel gegen die meisten Fälle von Kahlköpfigkeit: 1. man muss die richtigen Ahnen wählen; 2. man muss sich damit abfinden. Meistens ist Kahlköpfigkeit ererbt und wird durch die Art der Kopfbedeckung oder die Lebensweise überhaupt nicht beeinflusst.

Dr. med. A. A. Thomen in «The Readers Digest», übersetzt in der «Auslese».